

Sprachförderkonzept



Paul-Gerhardt-Schule

Schulleitung	Daniel Klünemann
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	143 (Stand: 06.11.2019)
davon die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen	26
Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Herkunftssprache nicht alphabetisiert sind	6
Welche Erstsprachen – neben Deutsch – existieren an der Schule	albanisch, arabisch, polnisch, rumänisch, russisch, serbisch, türkisch, kurdisch, paschtu, slowakisch
Organisationsformen schulischer Sprachförderung an unserer Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendifferenzierung im Regelunterricht • Einzelförderstunden (Alphabetisierungsmaßnahmen bei Seiteneinsteigern) • Förderstunden in Kleingruppen mit zieldifferenten bzw. zielgleichen Inhalten • Schrittweise Vergrößerung der Lerngruppen bei zunehmender Sprachkompetenz der SuS, dabei Zusammenfassung gleicher bzw. ähnlicher Lernstände • Hausaufgabenhilfe: regelmäßige Unterstützung durch Lernhelfer
Verzahnung additiver und integrativer Sprachfördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung neuer Lerninhalte in Einzelförderung oder Kleingruppen • Bearbeitung von Übungen zu zuvor besprochenen Inhalten im Regelunterricht

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch Lehrkraft bei Problemen mit bestimmten Lerninhalten • Besprechung von Problemen in Förderstunden • Austausch zwischen beteiligten Lehrkräften zu <ul style="list-style-type: none"> ○ Materialauswahl ○ Organisation ○ Förderschwerpunkten ○ Arbeitsverhalten der SuS
Gestaltung der Übergänge von der Teilnahme an einer Sprachfördermaßnahme zur Teilnahme am Unterricht der Regelklasse	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Förderstunden pro Woche schrittweise verringern • allmähliche Erhöhung der Stundenzahl in der Regelklasse • Über Material – Beachtung des Schwierigkeitsgrads im Regelunterricht
Kriterien für die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler zu den Formen schulischer Sprachförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Additive Sprachfördermaßnahmen benötigen... <ul style="list-style-type: none"> ○ SuS ohne Deutschkenntnisse ab Kl. 2 und Seiteneinsteiger in Kl. 1 ○ SuS, die dem Regelunterricht wegen fehlender Deutschkenntnisse nicht folgen können ○ SuS, die Defizite in Grammatik oder Wortschatz aufweisen
Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfolgt in Form von...	<ul style="list-style-type: none"> • ... Dokumentationsbögen, auf Basis des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)
Berücksichtigung der durchgängigen Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern, wie und wo? Leitfaden?	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Fachbegriffen im Fachunterricht • Einzelförderung in Unterricht (abhängig von Unterrichtssituation) • Visualisierung von Arbeitsaufträgen etc. • Sprachlich differenzierte Arbeitsmaterialien • an Sprachstand angepasste Hausaufgaben • Im Fach Sachunterricht helfen Mitschüler, da sie nicht alles verstehen, SuS schreiben aber mit
Ansprechperson in der Schule für die durchgängige Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Hr. Klünemann
In der Sprachförderung tätige Lehr- und Fachkräfte und deren diesbezügliche Qualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • s. Schulentwicklungsplan
Material-/Lehrwerke-/Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Finken:</u> Erzähl mir was • <u>DAZ-Box:</u>

	<p>Vorkurs</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vokabular</u>: Wortschatzbilder / Kopiervorlagen: Wald u. Tiere; Lebensmittel • <u>Erfolgreich starten</u> (Basiskompetenzen) • <u>Lerngeschichten für lange Ohren</u> (Anfangsunterricht) • <u>Sprachspiele zum Satzbau</u> • <u>Mildenberger</u>: <p>Willkommen in Deutschland – lesen und schreiben lernen. Vorkurs zur Alphabetisierung mit Schreiblehrgang und Ziffernschreibkurs.</p> <p>Das Übungsheft I und II. Willkommen in Deutschland. Für alphabetisierte Kinder ab Klasse 3.</p> <p>Willkommen in Deutschland – Das kann ich schon! Lernstandsüberprüfungen</p> <p>... richtig so! 1 Spielend Vokabeln lernen. Deutsch. CD-ROM mit 12x11 Lernspielen.</p> <p>... richtig so! 2 Spielend Deutsch lernen – richtig fördern. Verben & Präpositionen, Substantive.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schubitrix</u>: Grundwortschatz • <u>LÜK</u>:Deutsch – ganz einfach (Grammatik 1 und 2) <p>Deutsch lernen – leicht gemacht (1 und 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hamburger ABC</u>: Grundkurs neu – Teil 1 <p>Grundkurs Vertiefung neu – Teil 1a</p> <p>Curriculare Ergänzungen zum Grundkurs neu – Kopiervorlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Voss, Suzanne: Deutschtraining für Flüchtlings-kinder</u> <p>Übungsheft mit englischen und arabischen Untertiteln. Einstiegs-kurs für Anfänger ab 8 Jahren. Myrtel-Verlag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Thomas, Sonja: Ich lerne Deutsch.</u> <p>Systematische Sprachförderung für DaZ in der Grundschule. Bd. 1-4. BVK-</p>
--	--

	<p>Verlag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Jandorfverlag:</u> Lies mal – DaZ 1-4
Wie viele Lehrerstunden werden für die Umsetzung des vorliegenden Sprachförderkonzepts benötigt?	<ul style="list-style-type: none"> • Insg. 15 Wochenstunden
Wie viele Lehrerstunden standen für die Förderung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft bisher zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> • insg. 8 Wochenstunden
<p>Interkulturelle Schulentwicklung Wie bildet sich die interkulturelle Schulentwicklung im Schulprogramm ab?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitbild, Verankerung in den SAP`s • Wert der Mehrsprachigkeit, Herkunftssprachlicher Unterricht • Verankerung im Ganzttag, Projekte, AG`s • Willkommenskultur, Patenschaften • Aufnahmegespräch, mein erster Schultag... 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen für nicht Deutsch sprechende Eltern • Gelebte Interkulturalität als Teil des Leitbildes: "Wir sehen die Besonderheiten unserer Schule wie unterschiedliche Religionen und Kulturen als Bereicherung." • Gewährleistung der Zugänglichkeit von wichtigen Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte ohne ausreichende Deutschkenntnisse • Wechselnde interkulturelle Angebote durch Schulsozialarbeiterin • Aufnahmegespräch und Elterngespräche ggf. mit Beteiligung von Dolmetschern etc. des SKM • Wenn möglich Patenschaft von Kinder gleicher Herkunftssprache, die schon Deutsch gelernt haben
Wie werden die Eltern und/oder die Erziehungsberechtigten mit eingebunden?	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Informationsabends • Offenes Elterncafé (ab 11/2017) • Interkulturelle Aktionen (Backen, Kochen, Fußballturnier) im Schuljahr
Mit welchen außerschulischen Partnern wird kooperiert?	<ul style="list-style-type: none"> • SKM • SKF • Lernhelferinnen des Freiwilligenzentrums • Schulträger • Schulverbund III: FK Deutsch
Werden die Beratungs- und Unterstützungsangebote der NLSchB genutzt? (SpBZ, IKB-Fachberatung, SEB, FBUQ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgte im November 2015 und im April 2016 eine Beratung durch Herrn Jakunenkov (Fachmoderator Sprachförderung) hinsichtlich der praktischen Umsetzung der Sprachförderung und des Sprachförderkonzepts

Welche Fortbildungen/SCHILF sind in Planung und/oder wurden bereits durchgeführt?	<ul style="list-style-type: none">• Im April 2019 fand eine Schilf zur Interkulturellen Arbeit an der Schule statt unter Leitung von Jörg Vollbrecht (SpBz Meppen), deren Ergebnisse aktuell umgesetzt werden.
Wer übernimmt die zentrale Koordination? (Fachgruppe DaZ / Arbeitsgemeinschaft)	- Schulleitung